

INFORMATION

der Bürgerinitiative „KONTRA LOGISTIKZENTRUM EBERGASSING e.V.“

Liebe Mitbürger!

Gespräche mit ranghohen politischen Vertretern (Dipl. Ing. Willibald Eigner, Mag. Lukas Mandl, Dr. Josef Leitner) bestätigen gegenüber der Bürgerinitiative, dass ein gigantisches Logistikzentrum - wie das in Ebergassing geplante - so hohe Auswirkungen auf Umwelt und Menschen haben kann, dass eine umgehende Prüfung der Umweltverträglichkeit erforderlich ist. Dr. Josef Leitner spricht wörtlich sogar von einem wesentlichen Mangel. Aus Sicht der Bürgerinitiative sollte eine sachliche Prüfung der Auswirkung des Logistikzentrums auf die Lebensqualität der Bevölkerung ein inniges Anliegen sowohl der Gemeindevertreter als auch der dafür regional zuständigen Politiker und des Landes NÖ sein. Da die Gemeindevertretung bisher unsere Forderung einer UVP abgelehnt hat, haben wir einen Anwalt beauftragt, um die rechtliche Basis dafür zu schaffen.

Auch die Umweltanwaltschaft NÖ teilt in einem Schreiben vom 29. Mai 2012 die Befürchtung großer

Vertreter der BI haben aufgrund dieser Änderungen nochmals bei der NÖ Umweltanwaltschaft vorgesprochen. Im Zuge dieser Vorsprache ist vor allem hervorgehoben worden, dass nunmehr die gesamte Verkehrsanbindung des Logistikzentrums im ausgewiesenen Natura-2000-Gebiet zu liegen kommt. Es werden für die Schutzgüter durch Lärm, Staub und Abgase große Belastungen befürchtet. Diese Befürchtung wird von der NÖ umweltschutzbehörde geteilt. Weiters wurden in diesem

Belastungen durch dieses riesige Logistikzentrum (siehe Auszug nebenbei). Auch Fachleute aus der Abteilung Raumordnung,

Umwelt und Verkehr der NÖ Landesregierung zeigten sich in einem Gespräch mit der Bürgerinitiative von der Standortwahl Ebergassing für ein Logistikzentrum, das vorrangig Wien beliefern soll, überrascht. Dafür gäbe es wirklich besser geeignete Standorte, so der Kommentar. Auch von uns kontaktierte Profis aus der Logistikbranche und der TU-Wien sehen das so. Ganz klar gibt es dafür bessere Standorte. Wer fährt schon mit hunderten LKW's täglich den Umweg über Ebergassing, wenn er Wien beliefern will?

Als demokratiepolitischer Schlag ins Gesicht darf wohl auch gewertet werden, dass die SPÖ in der Gemeinderatssitzung vom 28.6.2012 eine Volksabstimmung über das Logistikzentrum abgelehnt hat. Über Radwege wird die Bevölkerung befragt, über eine bevorstehende Verkehrshölle und einschneidende Einbußen bei der Lebensqualität ist Mitsprache absolut unerwünscht.

Der Erhalt der Lebensqualität für uns Ebergassinger ist unser absolutes Ziel und wir bleiben dem Auftrag durch die fast 500 geleisteten Unterschriften treu. Anzeigen als Einschüchterungsversuche oder auch böse Flugblätter werden uns von unserem Kurs nicht abbringen.

„Gemeinsam für ein lebenswertes Ebergassing, stoppen wir zusammen dieses unnötige und für viele nachteilige Projekt!“

Kontakt Daten / weitere Information:

<http://kontra-logzentrum-ebergassing.jimdo.com>

Gestaltung Bürgerinitiative, Email: kontra-log@gmx.at

facebookgruppe: „[Lebenswertes Ebergassing](#)“